

ÖSTERREICHISCHE ORIENT-GESELLSCHAFT HAMMER-
PURGSTALL

INFORMATIONSZENTRUM FÜR ZENTRALASIEN UND SÜDKAUKASIEN (IZK)

1010 Wien, Dominikanerbastei 6/6

E-mail: silvia.carvalho@orient-gesellschaft.at

Länderinformation



TURKMENISTAN

Das Informationszentrum für Zentralasien und Südkaukasien wurde 1998 an der ÖOG/HP eingerichtet und steht allen Interessenten für Anfragen offen.

Schriftliche Anfragen an: Mag.^a Silvia de Carvalho, Informationszentrum für Zentralasien und Südkaukasien (IZK), c/o Österreichische Orient - Gesellschaft Hammer-Purgstall, 1010 Wien, Dominikanerbastei 6/6

E-mail: silvia.carvalho@orient-gesellschaft.at

Folgende Broschüren sind im IZK gegen einen Unkostenbeitrag erhältlich:

- Länderinformationen über Armenien, Aserbaidschan, Georgien, Kasachstan, Kirgisistan, Tadschikistan, Turkmenistan, Usbekistan
- Universitäten und Institutionen Südkaukasiens und Zentralasiens im deutschsprachigen Raum
- Die Völker und Sprachen Südkaukasiens
- Buchbestand des Informationszentrums für Zentralasien und Südkaukasien
- Die Publikation über die Konferenz „Zentralasien und Islam“
Broschüre: „10 Jahre diplomatische Beziehungen zw. Österreich und den Südkaukasischen und Zentralasiatischen Staaten“ Hg.: Haas, Rainer 2002
- Broschüre: „Zivilgesellschaft in Zentralasien“ Hg.: Rainer, Strohmeier, Veigl. 2004

IZK, gefördert durch: Stadt Wien, BMAA, BMBWK

I. Staatsform

- Republik
- Souveränitätserklärung: 22.10.1990
- Unabhängigkeitserklärung: 27.10.1991
- Verfassung: 18. Mai 1992
- Neue Verfassung: 26. September 2008
- Letzte Präsidentschaftswahlen: 12. Februar 2012
- Amtierender Präsident: Gurbanguli Berdymuchamedow (seit 14. Februar 2007)

- Parlament:

Grundsätzlich blieben in Turkmenistan die alten kommunistischen Machtstrukturen erhalten, die aber auf den Präsidenten überantwortet worden sind.

Der ehemalige Präsident Saparmurad Nijasov (er ließ sich in seiner Amtszeit von Oktober 1991 bis Dezember 2006 „Turkmenbaschi“ nennen, was soviel wie „Vater aller Turkmenen“ bedeutet) steht im Zentrum der gesamten Politik, er ließ einen alle Lebensbereiche umfassenden Personenkult um sich betreiben. Nijasov war sowohl Staatsoberhaupt als auch Regierungschef. Der von ihm gegründete Volksrat war das höchste Legislativorgan des Landes und bestand nur aus den Vertretern der von Saparmurad Nijisow gegründeten „Demokratischen Partei Turkmenistan“. Der jetzige amtierende Präsident Gurbanguli Berdymuchamendov hat den Personenkult abgeschafft, läutete schrittweise Reformen ein, ließ jedoch das Einparteiensystem bestehen, obwohl die Verfassung ein Mehrparteiensystem vorsieht. Der Volksrat hat der Verfassungsänderung (26.09.2008) zugestimmt und sich aufgelöst. Die neue Verfassung stärkt die Befugnisse des Präsidenten, gesteht aber dem Parlament eine wichtigere Rolle zu als früher. Jedoch sehen turkmenische Menschenrechtler die Verfassungsänderung eher kritisch und bewerten diese als reinen Populismus.

Am 14. Dezember 2008 haben die ersten Parlamentswahlen stattgefunden. Es besteht ein Einkammerparlament (medschlis).

- Amtssprache: Turkmenisch (Turksprache, südwestlicher Zweig)

Daneben werden noch Russisch, Usbekisch, Kasachisch und Tatarisch gesprochen.

Turkmenisch ist eng mit dem Aserbaidschanischen und dem Türkischen verwandt, weist jedoch phonologische Eigenheiten auf, die das Verständnis erheblich erschweren. Es ist erst in den Zwanzigerjahren des 20. Jahrhunderts genormt und verschriftlicht worden. Ab 1940 wurde Turkmenisch in kyrillischer Schrift geschrieben, es wird jedoch wieder auf das lateinische Alphabet umgestellt. Seit 1990 ist Turkmenisch offizielle Amts- und Nationalsprache Turkmenistans.

Die Sprachpolitik wird als Teil der Nationsbildung betrachtet – Personen, die des Turkmenischen nicht mächtig sind, geraten zunehmend in Bedrängnis. Seit 2000 Präsidentenerlass, in der Öffentlichkeit ausschließlich Turkmenisch, sowohl mündlich als auch schriftlich, zu benutzen.

- Währung:

Der Neue-Manat TMT (im Januar 2009 eingeführt, der neue turkmenische TMT = 1824.56 TMM). Wechselkurs: 1 Euro entspricht ca. 3,74347 Turkmenistan- Neuer Manat (TMT) (03/2012).

II. Geographische Daten

- Fläche: 488.100 km²
- Territorium: Turkmenistan ist nach Kasachstan die flächenmäßig größte zentralasiatische Republik. Sie liegt im Südwesten Zentralasiens zwischen dem Kaspischen Meer im Westen und dem Fluss Amu-Darja im Osten und hat Anteil an der Tiefebene von Turan. Quer durch das Land verläuft der Turkmenbaschi-Kanal (ehemals Kara-Kum-Kanal) mit 1.445 km Länge, der zur Bewässerung des zu 80% von der Kara-Kum Sandwüste bedeckten Landes dienen soll. Die Wasserabzweigung durch diesen in der Sowjetunion gebauten Kanal ist einer der Hauptgründe für das Aral-See Desaster. Die höchste Erhebung ist der Berg Ayribaba (3.139 m), der tiefste Punkt befindet sich in der Transkaspischen Depression mit -110 m
- Nachbarstaaten: Kasachstan im Norden, Usbekistan im Osten, Iran und Afghanistan im Süden.
- Hauptstadt: Aschgabad

- Gewässer: Fluß Amu-Darja bzw. künstlicher Bewässerungskanal Kara-Kum
- Klima: Wüstenklima: die Sommer sind lang, heiß und trocken, die Winter kurz und mild mit wenig Niederschlag.

III. Demographische Daten

- Bevölkerung: (geschätzt Juli 2011) 5,054,828 Mill. (CIA –World Factbook)
- Nationalitätenverteilung:
Turkmenistan ist der nach Kasachstan am dünnsten besiedelte GUS-Staat Zentralasiens. Ca 77% sind Turkmenen. Die Usbeken stellen mit 9,2% die zweitgrößte Bevölkerungsgruppe dar. 6,7% sind Russen; 2% Kasachen, sowie Armenier, Aserbaidschaner, Georgier Tataren und weitere Minderheiten. Neben den Turkmenen sind auch Usbeken, Kasachen und Aserbaidschaner türkischsprachig.
- Flüchtlinge: 2004: ca.14.000, davon sind die meisten ethnische Turkmenen.
- Bevölkerungsdichte: (geschätzt 2009) 10,9 Einwohner/km²
- Bevölkerungswachstum: 1,143%, geschätzt 2012:
- Geburtenrate (geschätzt 2012): 19,55 pro 1.000 Einwohner
- Kindersterblichkeit (geschätzt 2012): 40,89 pro 1.000 Geborene
- Lebenserwartung (geschätzt 2012): 68,84 Jahre (m 65,87 w 71,96)
- Religion
2011: 89% Muslime, 9% Christen und 2% andere.
Die Turkmenen sind Sunniten hanafitischer Rechtsschreibung. Die aserbaidschanische Minderheit gehört hingegen den Schiiten an. Die Christen kommen vorwiegend aus der Reihe der russischen und armenischen Bevölkerung, mit der verstärkten Emigration der russischen und armenischen Minorität Turkmenistans sinkt auch der Anteil der christlichen Bevölkerung.
- Menschenrechte
Obwohl Präsident Berdymuchamedow Reformen ankündigte, ist die Menschenrechtssituation noch immer unbefriedigend. Bisher erhielt Turkmenistan von der UN bereits fünf mal eine Resolution (zuletzt 2005). Allerdings zeigen sich in der letzten Zeit auch Ansätze zu Verbesserungen: so hat Turkmenistan im Jahr 2000 die Todesstrafe abgeschafft und trat 2008 als erstes zentralasiatisches Land der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen bei.
In der Rangliste der Pressefreiheit für das Jahr 2011 von Reporter ohne Grenzen rangiert Turkmenistan auf dem drittletzten Platz vor Nordkorea und Eritrea. Laut Human Rights Watch hat die turkmenische Regierung im Jahre 2010 die Repressalien der vergangenen Ära wieder aufgenommen.

IV. Grunddaten zur Wirtschaft

Die Grundsätze der freien Marktwirtschaft sind zwar in die neue Verfassung aufgenommen worden, trotzdem herrschen insbesondere im Öl- und Gasbereich Staatsbetriebe vor. Berdymuchammedow möchte mit diversen Reformen die Wirtschaft des Landes bis 2020 modernisieren. Allerdings stehen diesen Reformen und der wirtschaftlichen Entwicklung zahlreiche Hindernisse im Wege (Korruption, ständiger personeller Wechsel in der Führungsebene, fehlende regionale Zusammenarbeit,...). Schwierig ist daher auch die Markterschließung für ausländische Investoren. Als Produktions- und Wirtschaftszweige sind nur die Erdgas- und –ölförderung sowie der Baumwoll- und Weizenanbau von Bedeutung. Private Betriebe gibt es fast nur im Basargewerbe und im Kioskhandel. Transparency International stufte Turkmenistan im Jahr 2011 die Korruption betreffend auf den 177. Platz (von 182 bewerteten Ländern). Das Korruptionsniveau war hier also so hoch wie in Usbekistan, Kirgisistan, Simbabwe und Kambodscha.

Die folgenden Angaben stammen aus dem CIA World Fact Book 2008:
Bevölkerung unterhalb der Armutsgrenze: 30% (2004)
BIP (PPP): 41,51 Mrd. US\$ (Schätzungen 2011)

BIP pro Kopf: 7.500 US\$ ((Schätzungen 2011 nach CIA World Fact Book)

Wirtschaftswachstum: 10,5%

Inflationsrate: 13%

Arbeitslosigkeit: 60% (2004)

- Handel

Durch die Konzentration auf die Erdgas- und Erdölförderung sowie den Baumwollanbau ist die turkmenische Wirtschaft stark exportabhängig. Die russische Gazprom und der Iran sind die Hauptabnehmer des Gases, ab 2009 auch China.

Importiert werden Lebensmittel, Medikamente und andere Konsumüter, aber auch Chemieprodukte, Baumaterial und Maschinen.

- Energie und Rohstoffe

Turkmenistan verfügt über erhebliche Öl- und Gasvorkommen. Schätzungen gehen von bis zu 250 Milliarden Tonnen aus. 2007 und 2008 investierten ausländische Firmen 0,8 und 2,2 Milliarden Dollar im Öl- und Gassektor. 2009 sollen es etwa 3,8 Milliarden Dollar sein.

Für die Erschließung, Ausbeutung und Verarbeitung sind staatliche Konzerne zuständig. Es bestehen Joint Ventures (JVs) und Production-sharing agreements (PSAs) mit ausländischen Konzernen, wobei die turkmenische Seite immer einen Anteil von mehr als 50 % hält.

Einer Studie der britischen Agentur Gaffney Cline and Associates von 2008 zufolge besitzt Turkmenistan eines der größten Erdgasfelder der Welt.

Turkmenistan exportiert das Öl und Gas über Russland, Kasachstan, Iran, Aserbaidschan und die Türkei auf die Weltmärkte. Öl wird auch per Schiff nach Baku (Aserbaidschan) und Neka (Iran) transportiert. 2008 wurden aus über 40 Feldern Öl und Gas gefördert.

- Industrie

Prinzipiell gilt, dass die Produktionsquoten seit dem Zerfall der Sowjetunion sinken. Vier Fünftel der Ölförderung werden direkt in Turkmenistan verarbeitet - für den Inlandsverbrauch. Von großer Bedeutung ist die Elektrizitätserzeugung in Gaskraftwerken, sowie die Leichtindustrie. Die Baumwollverarbeitung, die chemische Industrie und die Herstellung von Baumaterialien spielen hingegen eine untergeordnete Rolle. Nahrungsmittel müssen beinahe gänzlich importiert werden. Die Industrie hat einen Anteil von 43 % am Bruttoinlandsprodukt.

- Landwirtschaft:

Nur 3% des turkmenischen Territoriums sind landwirtschaftlich nutzbar, davon wiederum müssen 85% künstlich bewässert werden.

Ein wichtiger Zweig der turkmenischen Landwirtschaft ist der Baumwollanbau, der auf groß angelegten Plantagen betrieben wird. Diese Monokulturen und die umfangreiche künstliche Bewässerung haben zu erheblichen Umweltschäden geführt.

Weiter sind die Zucht von Schafen (Karakulschafe), Kamelen und Seidenraupen wichtig. Maulbeerbäume werden als Grundlage für die Zucht von Seidenraupen gezogen.

Der Anbau von Getreide, Obst und Gemüse sowie Futterpflanzen wird intensiviert. Der Lebensmittelbedarf der Bevölkerung kann nicht gedeckt werden.

V. Tourismus

Es bestehen Flugverbindungen nach Aschgabad mit der Turkish Airlines (über Istanbul) und mit der Lufthansa (über Frankfurt).

Der Zeitunterschied zur Mitteleuropäischen Zeit beträgt plus vier Stunden.

- Visum:

Für die Einreise nach Turkmenistan benötigt man ein Visum. Dieses erhält man an der:

Botschaft der Republik Turkmenistan
Argentinerstraße 22/Stg.II/EG, 1040 Wien.
Tel. 503 64 70/72, 0676/ 5294642, Fax: 503 64 73
Nur gegen telefonische Voranmeldung

Visabestimmungen sind downloadbar unter:

http://www.botschaft-turkmenistan.at/visa_anforderungen.pdf

- Österreichische Botschaft

**Österreichische Botschaft für Kasachstan, Kirgisistan, Tadschikistan und
Turkmenistan**

**Botschafterin Mag. Ursula Fahringer
Kosmonavtov street 62, 9. Stock
Mikrodistrikt Chubary
010000 Astana, Kasachstan**

Tel. +7/7172-977869

Fax. +7/7172-977850

Astana-ob@bmeia.gv.at

Parteienverkehr nur nach telefonischer Voranmeldung

VI.Sonstiges

- Feiertage:

- | | |
|-------------------------------|--|
| — 1. Jänner: Neujahr | - jeder 2. Sonntag im August: Tag der Melone |
| — 19. Februar: Tag der Fahne | (aufgrund der außerordentlichen wirtschaftlichen Bedeutung |
| — 8. März: Frauentag | der Frucht) |
| — 21. März: Altes Neujahr | - 27. Oktober: Tag der Unabhängigkeit |
| — 9. Mai: Tag des Sieges | |
| — 18. Mai: Tag der Verfassung | |

Quellen und Links:

Reiseinformationen des österreichischen Außenministeriums

http://www.bmeia.gv.at/aussenministerium/buergerservice/reiseinformation/a-z-laender/turkmenistan-de.html?dv_staat=170 (03/2012)

Länderinformationen des deutschen Auswärtigen Amtes

<http://www.auswaertiges-amt.de/diplo/de/Laenderinformationen/01-Laender/Turkmenistan.htm>
(03/2012)

sueddeutsche.de

<http://www.sueddeutsche.de/politik/946/311866/text/> (03/2012)

Deutsche Welle: Fokus Ost-Südost

<http://www.vifaost.de/texte-materialien/aktuelle-berichte/dw-ostfokus/?do=detail&id=pan@0081511341>
(02/2012)

CIA World Factbook

<https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/tx.html> (03/2012)

Währung

<http://www.oanda.com/convert/classic?free=1> (03/2012)

indexmundi

<http://www.indexmundi.com/de/turkmenistan/> (03/2012)

Wikipedia

<http://de.wikipedia.org/wiki/Turkmenistan> (03/2012)

Flüchlinge

<http://www.reliefweb.int/rw/rwb.nsf/db900sid/SKAR-63CHFV?OpenD>

Asien auf einen Blick

<http://www.asien-auf-einen-blick.de/turkmenistan/index.php> (03/2012)

Transparency International

http://www.transparency.org/policy_research/surveys_indices/cpi/2008 (03/2012)